



# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

06 - 09 | 2015



## Auf Hörsaal-Tour

Würzburger Kinderuni gibt Kindern Einblicke in Forschungsfragen



## Über Stock und Stein

„Zeigt her Eure Füße“ führte die Kinder aus St. Albert auf neue Pfade



## Spaß und Energie

„Die Olchis“ und die Kinderfestspiele  
in Giebelstadt – noch bis 12. Juli



# SULTAN UND KOTZBROCKEN

VON CLAUDIA SCHREIBER  
KINDERSTÜCK AB 4 JAHREN  
BIS 19. JULI 2015 | KAMMERSPIELE  
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG



Das nächste **Leporellino**  
erscheint am 15. September 2015



- 5 **Jeder kann das: RevoluZion**  
Hörbuch „ZaPPaloTT und die  
Comic-Helden“ macht Mut zum  
Anderssein



- 17 **XXL-Spielspaß**  
Mit Pedal-GoKarts Halunken im  
Playmobil-FunPark dingfest machen



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse  
Pleicherkirchplatz 11,  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-0  
Fax 0931.32916-66  
Email kvv@kunstvoll-verlag.de  
www.kunstvoll-verlag.de  
www.leporellino.de

Grafik: Anna Zgraja  
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

# Inhalt

## Augenschmaus

- 3 **Basteln & Spaß haben**  
Das 3. Kinderkulturfest am Alten  
Hafen steigt am 26. Juli

## Lesehunger

- 5 **Ausgezeichnet!**

## Theaterluft

- 6 **Michel und Mogli begegnen  
Pippi Langstrumpf**  
Vielfältiges Kinder- und  
Jugendtheaterprogramm bietet  
Abwechslung in der Sommerzeit
- 8 **„Spaß und Energie“**  
Mascha Obermeier weiß, worauf es im  
Kindertheater ankommt
- 9 **Hoch auf dem Kissenturm**  
„Sultan und Kotzbrocken“ begeistert  
am Mainfranken Theater

## Stimmgabel

- 10 **Logenplatz auf dem Boden**  
Florian Meierott lädt Zuhörer von 0  
bis 2 Jahren zu „Schnullerkonzerten“ in  
die „Villa Paganini“ nach Kitzingen

## Kunterbunt

- 11 **Nachwuchs auf Hörsaal-Tour**  
Vier Mal pro Jahr gibt die Würzburger  
Kinderuni jungen Wissbegierigen span-  
nende Einblicke in Forschungsfragen
- 12 **Über Stock und Stein...**  
Die Aktion „Zeigt her Eure Füße“ führte  
die Kids vom Kinderhaus St. Albert auf  
neue Pfade
- 14 **Gesundes to go**  
Wie Schulen auch Jugendliche in die  
Mensa locken können
- 15 **Starke Rückzugsorte**  
Mit Familienstützpunkten greift die  
Stadt Würzburg Eltern unter die Arme
- 16 **Lederbeutel, Tontöpfe und  
Höhlen**  
Die Kita Gut Heuchelhof verfügt über  
viele kreative Räume

# Basteln, quizzen & Spaß haben

Das 3. Kinderkulturfest am Alten Hafen steigt am 26. Juli



Auch in diesem Jahr verblüfft Zauberünstler ZaPPaloTT mit seinem magisch-turbulentem Kinder-Mitmach-Theater.

Kreativ austoben, forschen, experimentieren und Spaß haben, das können Kinder am 26. Juli auf dem Vorplatz des Kulturspeichers, denn hier findet von 13 bis 18 Uhr zum dritten Mal das bunte Kinderkulturfest statt. Theater-, Tanz- und Musikdarbietungen für groß und klein stehen ebenfalls auf dem Programm. Beteiligt sind dieses Jahr das Mainfränkische Museum, der BBK Unterfranken, das Mineralogische Museum, die Stadtbücherei, die Sing- und Musikschule, die Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museum, das EPZ Würzburg, das Jonglierduo Arco-Iris des Stramu Würzburg, die Kinder- und Jugend-Kunstwerkstatt e.V. Würzburg, der Zauberünstler ZaPPaloTT, der Kunstverein Würzburg e. V. und das Museum im Kulturspeicher.

Am Stand der BBK-Galerie kann man beispielsweise seine eigene Druckgraphik herstellen, beim Pavillon des Mainfränkischen Museum können Ritterschilder gebastelt und an einem kleinen Quiz mit Verlosung und Sofortgewinn teilgenommen werden. Beim Mineralogischen Museum kann man Fossil- und Handabdrücke mit gemahlenem Gips gestalten, während BesucherInnen bei der JuKu Karawane Drehbilder selber herstellen können. Am Stand des Museum im Kulturspeicher steht ein Klang-Quiz zu Bildern aus dem Museum bereit.

Als gemeinsame Großaktion wird es dieses Mal eine Fotostation geben, wo sich die BesucherInnen mit ihrem selbst hergestellten Lieblingsprojekt fotografieren lassen und sich mit ihrem Foto in ein



Kreative Ideen können bei den Ständen der Kulturträger schnell umgesetzt werden.

Gesamtkunstwerk einbringen können. Unterstützt und musikalisch begleitet wird das Fest auch dieses Jahr wieder durch MusikerInnen der Sparda-Talentschmiede. Auch dieses Jahr wird der Zauberkün-

stler ZaPPaloTT sein magisch-turbulentes Kinder-Mitmach-Theater präsentieren. Der Eintritt zum Kinderkulturfest ist frei, die TeilnehmerInnen bitten um Spenden. *al*

FOTOS MUSEUM IM KULTURSPEICHER

## Musikalische Früherziehung bei der Dommusik

### Neue Kurse starten im Herbst 2015



Gemeinsam musizieren, das können bei der Dommusik Würzburg schon die Kleinsten. Das bringt Spaß und fördert die Entwicklung der Kinder.

Im **Eltern-Kind-Singen** entwickeln Kleinkinder gemeinsam mit ihren Eltern, die Freude an der eigenen Stimme. In der **Früherziehung MFE-vokal** lernen Kindergartenkinder ihre Stimme als Musikinstrument kennen. Dies ist eine ideale Vorbereitung auf das Singen in den Chören der Domsingknaben oder Mädchenkantorei.

Weitere Informationen unter [www.wuerzburger-dommusik.de](http://www.wuerzburger-dommusik.de).  
Anmeldung im Büro der Dommusik unter Tel. 0931/386-62271.

## Mamas Zaubertrick

*Ein heißes Bügeleisen, ein Augenblick der Unachtsamkeit ... und schon war sie ruiniert. Die Tischdecke, die von der Großmama stammte und der Mutter so viel bedeutete. Was aber tun, wenn sich der Fleck wehrt und nichts in der Welt hilft? Nichts außer ... Mamas kleinem Zaubertrick ... Die Illustrationen folgen dem Gefühl des kleinen Mädchens, dem das Missgeschick passiert ist, und zaubern mit winzigen Veränderungen am „Fleck“ immer neue Bildideen auf die Seiten.*

**Iwona Chmielewska: Ojemine! Übersetzt aus dem Polnischen von Adam Jaromir. 48 Seiten, Gimpel Verlag 2014, 19.90 Euro, ab 4 Jahren**

## Wieder von vorn

*Frank Viva hat mit seinem radfahrenden Wirbelwind ein wunderbares Kinderbuch und ein phantastisches Designobjekt geschaffen: Zwischen schlichten Farben und auffallenden Illustrationen folgen wir dem unermüdlichen Sportler bergauf und bergab eine lange Straße lang – und das immer wieder von vorn. Ein temporeiches Buch, weil der Radfahrer auf der gelben Straße immer schneller wird. Ein tolles Designobjekt in farbiger Schnitttechnik, unendlich, weil alles von vorn beginnen und der bebilderte Straßenrand auch Geschichten erzählen kann.*

**Frank Viva: Eine lange Straße lang: Mit einem sechs Meter langem Wandplakat. 40 Seiten, Diogenes Verlag 2014, 24.90 Euro, ab 6 Jahren**

## Die Suppe heilt

*Wer tausend Kraniche aus Papier faltet, bekommt einen Wunsch erfüllt. Seit Grace zu ihrer Großmutter in die kleine Stadt Auburn Valley gezogen ist, findet sie immer wieder Papier-Kraniche. Schickt ihre Mutter ihr Zeichen aus dem Himmel? Schließlich hat sie früher immer Kraniche aus (geklauten) Löffeln gemacht. Und Grace braucht ein Zeichen, genauso wie sie endlich ein Zuhause braucht. Eine kleine Mumie mit Brille, das Suppenrestaurant Löffel und nicht zuletzt die kleine kalifornische Stadt selbst zeigen ihr den Weg. Eine Geschichte über die heilende Kraft von Sarkophagen, Gemeinschaft und einer Schüssel guter Suppe...*

**Tracy Holczer: Löffelglück. 320 Seiten. KönigsKinder Verlag 2014, 15.90 Euro, ab 11 Jahren**

# Ausgezeichnet!



**Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.**

## Alles braucht seine Zeit

*Neles Zuhause ist der Zirkus. Ihre Familie zählt zu den besten Seilartisten der Welt. Schon seit Generationen. Doch dann wird Neles Papa krank. Seine Seele bekommt Schnupfen. Und das in einer Welt, in der alles bunt und fröhlich ist und man eigentlich glücklich sein könnte. Neles Papa, der der immer so stark war, wird schwach. Vor Neles Augen – und vor den Augen der ganzen Welt. Nele schämt sich für ihren Papa. Sie ist wütend. Er tut ihr leid, und sie fragt sich, was wohl ihre Freunde denken und ob sie sie noch mögen werden. In ihre heile Welt ziehen Schatten ein. Sie hat viele Fragen, auf die sie keine Antworten weiß. Ihre Mama will sie nicht fragen, weil sie auch schon so traurig ist. Oma und Opa sind weit weg. Zum Glück gibt es den Dummen August, der Nele erklärt, warum ihr Papa so traurig ist und dass auch die Seele Schnupfen haben kann und dass alles seine Zeit braucht.*

**Claudia Gliemann: Papas Seele hat Schnupfen. 62 Seiten, Monterosa Verlag 2014, 19.80 Euro, ab 6 Jahren**

## Gefahren lauern

*Fernando hatte sie gewarnt: „Von hundert Leuten, die über den Fluss gehen, packen es gerade mal drei bis zur Grenze im Norden und einer schafft's rüber.“ Zu fünft brechen sie auf: Miguel, Fernando, Emilio, Jaz und Ángel. Die Jugendlichen haben sich erst vor kurzem kennengelernt, aber sie haben ein gemeinsames Ziel - es über die Grenze in die USA zu schaffen. Wenn sie zusammenhalten, haben sie vielleicht eine Chance. Vor ihnen liegen mehr als zweieinhalbtausend Kilometer durch ganz Mexiko, die sie als blinde Passagiere auf Güterzügen zurücklegen. Doch nicht nur Hunger und Durst, Hitze und Kälte sind ihre Gegner. Auf den Zügen herrschen eigene Gesetze und unterwegs lauern zahlreiche Gefahren: Unfälle, Banditen, korrupte Polizisten, Drogenhändler und Menschenmuggler. Werden sie ihr Ziel im Norden erreichen?*

**Dirk Reinhardt: Train Kids. 320 Seiten, Gerstenberg Verlag 2015, 14.95 Euro, ab 12 Jahren**



Christian Perleth schlüpft als Zauberer ZaPPaloTT in viele Rollen. Nun hat er ein Bühnenprogramm zum Hörbuch umgearbeitet.

# Jeder kann das: RevoluZion

Hörbuch „ZaPPaloTT und die Comic-Helden“ macht Mut zum Anderssein

Der Zauberer ZaPPaloTT ist eigentlich super gut drauf, hat den Topf mit einem Lieblingsessen Monster-Erbsen-Möhren-Ei-Wurst-Eintopf ausgeschleckt und will es sich mit seinem Lieblings-Comic im großen Ohrensessel gemütlich machen, da kommt alles ganz anders... Die Seiten seines Comics sind leer, von den drei Helden, einem bösen Halunken, einem eiteln Künstler und dem hilfsbereiten Superhelden, keine Spur...

Christian Perleth, alias Zauberer ZaPPaloTT, in der Region mit seinem phantasievollen Zaubertheater in unzähligen Rollen unterwegs, hat sein Bühnenprogramm „ZaPPaloTT und die Comic-Helden“ nun

in einem Hörbuch vertont. Wie auf der Bühne übernimmt er alle Rollen und macht sich mit dem Zuhörer, der zu Besuch in sein gemütliches, über und über mit alten Sachen und hunderten von Comic-Heften bestücktes Häuschen in den Wunderweg kommt, auf die Suche nach den Helden. Musikalische Einschübe liefern den Schwung und transportieren die Botschaft: Manch einer fühlt sich in seiner Rolle nicht wohl und würde gerne lieber jemand anders sein, so auch seine Helden wider Willen. Und am Ende ist dem Zuhörer klar, dass es nur einen Ausweg geben kann: RevoluZion, wie ZaPPaloTT so emotional singt, das kann jeder.

Wichtig ist, dass man macht, was einen wirklich glücklich macht. Der phantasievolle Hörspaß dauert 80 Minuten.

sek

FOTO MICHALE HEINELT

*Zusammen mit ZaPPaloTT verlost Leporellino vier Hörbücher, an die, die wissen, was der Zauberer am liebsten isst. Die Antwort per Kärtchen mit Adresse und Telefonnummer schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Hörbuch, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. Juli. Unter den richtigen Einsendungen werden die Gewinner gelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.*

Ein Hörbuch, das  
Kinder stark macht  
von Zauberer ZaPPaloTT  
aus Würzburg

Christian Perleth

**ZaPPaloTT**  
und die  
Comic-Helden



Mit dem Kinder-  
RevoluZionslied  
(und allen anderen  
Ohrwürmern)

Eine Geschichte  
über das Anderssein  
& den Mut, seinen  
eigenen Weg zu  
gehen...



Erhältlich im  
Hugendubel Würzburg  
Die Murmel Würzburg  
oder unter

**ZaPPaloTT**

[www.fasZinierungen.de](http://www.fasZinierungen.de)  
Erlebe unendliche Momente...

# Michel und Mogli begegnen der

Vielfältiges Kinder- und Jugendtheaterprogramm bietet Abwechslung in der Sommerzeit

Wer sich zwischen Ferien, Sommersonne und Freibad auch im Freien Kindertheater anschauen möchte, kommt über die Sommermonate in und um Würzburg auf seine Kosten. Das **Würzburger theater ensemble** zeigt auf seiner Sommerbühne im Grünen seinen jungen und junggebliebenen Zuschauern ab dem 20. Juni eine Adaption von Rudyard Kiplings Jugendbuchklassiker „Das Dschungelbuch“: Mogli, der Frosch, so haben ihn die Wölfe getauft. Als Baby wird er durch den Tiger Schir Kahn von seinen Eltern getrennt und findet Schutz im Rudel der Wölfe. Bei ihnen wächst er im indischen Dschungel zu einem kräftigen Kind heran. Balu, der Bär, macht ihn mit den Gesetzen des Dschungels vertraut und lehrt ihn Achtung vor allen Tieren. Der schwarze Panther Baghira wird zu seinem treuen Freund und Beschützer. Und einen solchen braucht Mogli auch, denn Schir Kahn erhebt noch immer Anspruch auf seine Beute, die ihm vor Jahren entgangen ist...

Die **Scherenburgfestspiele in Gemünden** unterhalten ab dem 10. Juli mit Astrid Lindgrens Klassiker „Pippi Langstrumpf“. Als Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf in die Villa Kunterbunt einzieht, staunen Tommy und Annika nicht schlecht. Denn Pippi hat nicht nur einen ganzen Koffer voller Goldstücke, ein Pferd und einen Affen – sie ist auch das stärkste Mädchen



Bei den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen gibt es noch bis 17. August ein Wiedersehen Astrid Lindgrens Michel aus Lönneberga.

der Welt und macht, was sie will. Pippi triumphiert über Einbrecher, Lehrerinnen und Polizisten und ist für Tommy und Annika eine wunderbare Freundin.

Noch bis Mitte August begegnet uns bei den **Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel** ein kleiner,

blitzgescheiter Wikinger. Wild und stürmisch ist die See, die Wellen schlagen hoch, die tapferen Wikinger können sich gerade noch an Land retten, ehe ihr Schiff krachend zerbricht. Doch überglucklich umarmen König Ragnar, sein kleiner, aber umso mutigerer Sohn Aaki und seine wilden Gesellen

ihre an Land gebliebenen Frauen und Mütter. Endlich sind sie zu Hause angekommen. Und nicht mit leeren Händen. Das Schiff ist vollgeladen mit Schätzen aller Arten – mit darunter das sagenumwobene Schwert „Dragun“. Während nun aber das Dorf ganz nach Wikingerart fröhlich die Rückkehr feiert, plant der mächtige Schakal, den kühnen Nordmännern das Schwert wieder abzujagen und beauftragt seine Männer, des großen Ragnar Sohn, den kleinen Wikinger Aaki zu entführen...

Im **Fränkischen Theater Schloss Maßbach** steht für Kinder und jung gebliebene Erwachsene ab dem 25. Juni ebenfalls „Pippi Langstrumpf“ auf der dortigen Freilichtbühne. Pippi wohnt mit ihrem Pferd und dem kleinen Affen Herrn Nilsson in der Villa Kunterbunt und macht was sie will. Sie ist superstark, herrlich unerzogen und lügt ganz wundervoll. Astrid Lindgren sagte über ihre bekannteste Romanfigur: „Wenn Pippi Langstrumpf jemals eine Funktion gehabt hat, außer zu unterhalten, dann war es die, zu zeigen, dass man Macht haben kann und sie nicht missbraucht. Und das ist wohl das Schwerste, was es im Leben gibt.“

Bei den **Kreuzgangspielen in Feuchtwangen** gibt es für Kinder ab fünf Jahren noch bis 17. August ein Wiedersehen mit einer anderen legendären Kinderbuchfigur von Astrid Lindgren, Michel

# Eule und Pippi Langstrumpf



Das Würzburger Theater Ensemble zeigt auf seiner Sommerbühne im Grünen ab dem 20. Juni eine Adaption von Rudyard Kiplings Jugendbuchklassiker „Das Dschungelbuch“.

aus Lönneberga. In „Michel in der Suppenschüssel“ tritt Michel auf. Michel ist ein kluger Junge, zu klug fast und dadurch oft ein bisschen zu schnell: Seine Einfälle sind großartig, blitzartig durchgeführt und leider schon wieder eine Katastrophe. Michel lebt auf dem Hof Katthult in dem Dorf Lön-

neberga in Småland in Schweden zusammen mit Vater Anton, Mutter Alma, seiner Schwester Ida, dem Knecht Alfred und der Magd Lina. Die Späße und Streiche, die der Junge aus Lönneberga ausheckt, gefallen seinem Vater gar nicht, dafür umso mehr seiner Schwester Ida. Warum übrigens

hat Michel seinen Kopf in der Suppenschüssel? Lag es eventuell daran, dass die Suppe so wunderbar schmeckte? Oder war der Topf für Michels Kopf einfach zu klein?

Bei den **Freilichtspielen Schwäbisch Hall** begegnet ab dem 17. Juni ein freches, vorlautes Wesen im Taucheranzug mit roten Haaren, Schweinchen-nase und blauen Wunschpunkten – das Sams! In „Eine Woche voller Samstage“ wählt sich das Sams an einem denkwürdigen Samstag den biedereren Herrn Taschenbier zum Papa, wirbelt dessen Leben ganz schön durcheinander und sorgt für Aufregung, weil es alles wortwörtlich nimmt. Aber es kann auch überraschend gut reimen, blitzschnell rechnen und sogar Wünsche erfüllen.

Weiter geht es zu **Sommerfestspielen nach Dinkelsbühl** auf der überdachten Freilichtbühne am Wehgang, hier begegnet uns bis Ende Juli als Kinder- und Familienstück ebenfalls Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“: Pippi Langstrumpf ist das stärkste Mädchen der Welt. Tommy und Annika, die beiden braven Kinder, sind fasziniert. Eine ungewöhnliche Freundschaft bahnt sich an. Pippis Mama ist im Himmel und ihr Vater ist Kapitän auf einem Seeräuberschiff. Sie lebt alleine, sehr zum Ärger von „Tante Prusse-liese“, die Pippi in die Schule und ins Waisenhaus stecken will. Für ihren Koffer voller Geld interessie-

ren sich die beiden tollpatschigen Diebe Blom und Donner-Karlsson. Mit viel Humor und entwaffnender Freundlichkeit bewältigt Pippi, zusammen mit Tommy und Annika, jede Situation...

Unsere Freilichttheater-Tour endet bei den **Bad Hersfelder Festspielen** – hier wird für Kinder ab sechs Jahren und die ganze Familie ab dem 5. Juli das Stück „Die Eule“ von Franziska Reichenbacher nach einem Märchen der Gebrüder Grimm gespielt: Ein Ungeheuer ist in der Stadt! Es hockt in der Scheune und ist höchst gefährlich! Der Lehrling hat es gesehen, der Dachdeckermeister hat es gesehen und auch Frau Professor Monsterexpertin ist überzeugt, dass es sich hier um ein ganz besonderes Ungetüm handelt. Die ganze Stadt gerät in Aufruhr, sogar das Fernsehen berichtet. Nur ein Kind hat richtig hingeschaut: Das Ungeheuer ist eine Eule, die aus Versehen in eine Scheune geflogen ist. Alleine kommt die Eule nicht mehr heraus, aber da fällt dem Kind etwas auf...

*Manfred Plagens*

FOTOS KREUZGANGFESTSPIELE, THEATER ENSEMBLE



[www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)  
[www.scherenburgfestspiele.de](http://www.scherenburgfestspiele.de)  
[www.luisenbourg-aktuell.de](http://www.luisenbourg-aktuell.de)  
[www.fraenkisches-theater.de](http://www.fraenkisches-theater.de)  
[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)  
[www.freilichtspiele-hall.de](http://www.freilichtspiele-hall.de)  
[www.dinkelsbuehl.de](http://www.dinkelsbuehl.de)  
[www.bad-hersfelder-festspiele.de](http://www.bad-hersfelder-festspiele.de)



„In der Zeitreise ist wirklich alles dabei“, freut sich Mascha auf viele Special Effects und jede Menge Spannung.



# „Spaß und Energie“

Mascha Obermeier weiß, worauf es im Kindertheater ankommt - die Kinderfestspiele in Gieselstadt 2015

Bei den Kinderfestspielen in Gieselstadt geht es in der 16. Spielzeit ordentlich rund. Bis 12. Juli stehen vier Theaterstücke, alle mit hausgemachten Liedern und Musik, auf dem Programm. Freuen können sich die großen und kleinen Gäste von Brigitte Obermeier und Hannes Hirth auf die Kindermusicals „Die Olchis und die Teufelhöhle“, „Emil und die Detektive“ und „Der kleine Drache Kokonuss und der schwarze Ritter“ sowie das Schauspiel „Die Zeitreise“.

Bei solchen Vorhaben braucht man Unterstützung. Gefunden haben sie die in ihrer Tochter Mascha. Die 22-Jährige ist bereits

ein „erfahrener Hase“. Schon seit frühester Jugend war sie bei den Kinderfestspielen dabei. Seit fünf Jahren macht sie hauptberuflich Theater und wirbelt vor und hinter der Bühne herum. Auf der Bühne in Gieselstadt ist Mascha dieses Jahr in allen Stücken zu sehen. Bei dreien ist sie obendrein Regieassistentin. Ein „echter Spagat“, wie Mascha meint. „Am Ende kommt da schon was zusammen. Nach den Kinderfestspielen ist vor den Kinderfestspielen“, so die junge Schauspielerin. Stücke werden geschrieben, Kostüme genäht, Werbung gemacht und Schulen kontaktiert. Bis die fertige Geschichte auf die Bühne kommt, wurde

schon viel gearbeitet. Worauf es letztlich ankommt, weiß Mascha ganz genau. „Spaß und Energie“, das müssten die Akteure transportieren. „Das Kindertheater ist eines der schwierigsten Genres“. Denn Kinder seien die strengsten Zuschauer. Fehler fielen den Kleinen viel schneller auf, als Erwachsenen. Doch gelingt es, sie einmal zu fesseln, überträgt sich ihre Theaterbegeisterung auch auf die Großen. Mascha ist fasziniert von Kindern als Publikum. Für diese Momente, wenn Kinder sich mitreißen lassen vom Geschehen auf der Bühne, geben sie und ihre Kollegen alles. Auf der 35 Meter langen Bühne wird getanzt, gesungen

und gesprungen, bis alle völlig aus der Puste sind. Aber ohne den richtigen Stoff geht das natürlich nicht. Schöne Figuren mit Raum für Phantasie, tolle Lieder und vor allem eine „nicht zu schwere Handlung mit ganz vielen lustigen Ideen, die packt“, sind für Mascha das A und O. Besonders freut sie sich dieses Jahr auf ihren Part im neuen Stück „Die Olchis“. „So etwas habe ich noch nicht gespielt. Das wird sportlich und vor allem richtig frech.“ Und das kommt Mascha ja entgegen...

*nio*

FOTOS KINDERFESTSPIELE GIESELSTADT, DIE OLCHIS: © VERLAG FRIEDRICH OETINGER, HAMBURG 2011

 [www.kinderfestspiele-gieselstadt.de](http://www.kinderfestspiele-gieselstadt.de)



Am Ende des Stücks stellt der Sultan fest: Etwas zu tun, das ist wesentlich spannender als „Überhauptnichtstun“.

# Hoch auf dem Kissenturm

„Sultan und Kotzbrocken“ begeistert am Mainfranken Theater

Wenn der „mächtige, große Sultan vom Kissenberg“ auf einfaches Fußvolk trifft, dann sind Turbulenzen vorprogrammiert. Der eine ist stolzer Besitzer des „schwarzen Gürtels im Überhauptnichtstun“. Der andere strotzt nur so vor Tatendrang. Die 2004 erdachte Geschichte von Autorin Claudia Schreiber muss nicht in orientalischen Gefilden spielen. Die beschriebenen Situationen geschehen alltäglich sowohl in der Welt der Kinder als auch in der der Erwachsenen. Derart exotisch macht es Groß und Klein aber umso mehr Spaß. Im Mainfranken Theater übernehmen Sven Mattke alias der Sultan und Georg Zeies alias Kotzbrocken diesen Part und entführen das Publikum rund eine Stunde hoch auf den weichen Kissenturm des faulenzenden Sultans und seiner 100 Frauen und hinunter in die Welt des fleißigen Dieners. Die Idee des Stückes ab vier Jahren ist urkomisch und nachdenklich zugleich. Denn der liebe Sultan hat so viel Zeit, dass er von Tag zu Tag schlechtere Laune bekommt. Erst Kotzbrocken, der so heißt, weil er den Herren einfach nicht ordnungsgemäß von seinem „Thron“ befördern kann, holt den verwöhnten Sultan aus seinen Kissen und eröffnet ihm ein neues Le-

ben. An seiner Seite lernt der lethargische Herr nicht nur, dass es mehr zu schmecken gibt, als Grütze mit saurer Eselsmilch (\*kotzwürg\*). Er erfährt auch, dass Urlaub rein gar nichts mit Uhren im Laub zu tun hat und die Luft tatsächlich allen gehört. Dazwischen schikaniert und drangsaliert er seinen Diener ganz in der Manier eines verzogenen, kleinen Kindes. Man bedenke nur, was ein Sultan alles zum Einschlafen braucht! Schließlich lernt der aber doch: Auch er hat Grenzen. Spuckt er seinem Diener auf den Kopf, muss er sich entschuldigen. Mattke und Zeies leben unter der Regie von Martin Philipp die Freundschaft zwischen Kissenhüllen und Straßenstaub par excellence. Während der feine Herr die Kids mit konsequent hoher Stimme und lausbubenhafter Attitüde begeistert, besticht sein Diener Kotzbrocken durch ein wunderbar schelmisches Minenspiel und so manche Slapstick-Einlage. Stilecht von Veronica Silva-Klug in Turban und Dienerjackett gehüllt, toben sie sich im wohldurchdachten Bühnenbild von Anika Wieners wunderbar aus und ziehen alle Register – oder besser gesagt Koffer! *nio*

FOTOS GABRIELA KNOCH

 [www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)

## Kinderuni

Programm und weitere Informationen unter [www.kinderuni.uni-wuerzburg.de](http://www.kinderuni.uni-wuerzburg.de)

Julius-Maximilians-  
UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG



# Logenplatz auf dem Boden

Florian Meierott lädt zu „Schnullerkonzerten“ von 0 bis 2 Jahren in die „Villa Paganini“ nach Kitzingen

Ende März fand in Kitzingen eine ungewöhnliche Premiere statt. Die Zuschauer kamen im Kinderwagen oder auf den Armen ihrer Eltern. Statt in Logen nahmen sie auf dem Fußboden Platz. Dennoch waren sie Gast in einem richtigen Konzert. Immerhin sollten Mozart, Beethoven und Schubert zu Gehör kommen. Initiator Florian Meierott wählte das gut einstündige Programm sorgfältig aus. Die Stücke, die er zusammen mit Pianistin Kathrin Koeth zum Besten gab, sollten durchwegs eingängig sein und den Kindern gute Laune vermitteln. Und vor allem nicht zu lang sein. Das Repertoire musste er natürlich auswendig können. Gestik, Mimik und kleine Interaktionen mit dem anspruchsvollen

Publikum galt es wohl zu überlegen. Der Plan ging auf: „Als die Musik erklang, begannen die Kinder sofort zu lächeln“, erinnert sich der Geiger. Selbstverständlich war Stillsitzen während der Darbietung kein Muss. „Die Kinder sollen sich nicht eingeschränkt fühlen, sondern frei“, stellt der Musiker heraus. Mit seiner Idee sei er in der Region Vorreiter, schätzt Meierott. In Großstädten wie Frankfurt oder Hamburg sind derlei Konzepte längst angekommen. Sinn macht das in den Augen des Geigers absolut. Das sei wie das Erlernen einer Sprache. Was man als kleines Kind nicht gehört habe, könne man später auch selbst nicht spielen, weiß er aus seiner Erfahrung als Geigenlehrer. „Im Babyalter können also



Ein junger Zuhörer auf den Spuren der Klassik.

wichtige Grundsteine gelegt werden.“ Grundsätzlich sei Musik eine Kunst, die sehr auf das Subjektive gehe. „Sie nimmt nicht den Umweg über den Kopf, sondern geht direkt in den Bauch“, erklärt der relativ frisch gebackene Vater. Meierott weiß wovon er spricht. Seit Jahrzehnten gibt er Konzerte für Kids, unter anderem im Rahmen des bundesweit laufenden Projekts „Klassik ist cool“. „Je früher Kinder Musik entdecken, desto direkter trifft sie. Und: Umso mehr Freude kann auch später daraus gezogen werden“. Kein Wunder, dass er als Vater eines einjährigen Sohnes nun „Schnullerkonzerte“ zu einem festen Bestandteil des musikalischen Lebens der Stadt machen möchte. Das Ziel für ihn und seine

Spielkameraden (demnächst mir Rudi Ramming am Klavier): „Die Kleinen sollen Berührungsängste verlieren. Musik und Instrumente sollen nichts Abstraktes sein, sondern selbstverständlich zum Alltag gehören!“

*Nicole Oppelt*

FOTO FLORIAN MEIEROTT

 **Weitere Termine: 6. Juli um 16 Uhr „Villa Paganini“ Moltkestrasse 20a, 97318 Kitzingen Tel: 09321.9279966, 0171.4567463 Email: mail@meierott.de www.meierott.de www.violinschulemeierott.de**

# Der Nachwuchs auf Hörsaal-Tour

Vier Mal im Jahr gibt die Würzburger Kinderuni jungen Forschern spannende neue Einblicke

Erst nach dem Abitur im Hörsaal sitzen? Für viele Kids dauert das zu lange. Sie wollen schon jetzt Uni-Luft schnuppern. Denn wenn Eltern und Lehrer keine Antworten parat haben, muss eben direkt bei den Forschern nachgefragt werden. An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat der akademische Nachwuchs seit dem Wintersemester 2004/2005 Gelegenheit, durch den Besuch der Kinderuni schon in ganz jungen Jahren in die Wissenschaften einzutauchen. Das Besondere: Der Zutritt ist nur Kindern gestattet. Geeignet sind die Vorlesungen für Nachwuchswissenschaftler zwischen sechs und 13 Jahren. Für Erwachsene gibt es eine Übertragung in den Brose-Hörsaal. Das Programm beginnt stets im Winter- und

endet im Sommersemester. „Zum Schluss eines akademischen Jahres werden in der letzten Vorlesung auch Diplome ausgehändigt“, erklärt Matthias Nowak, wissenschaftlicher Referent des Uni-Präsidenten und Teil des Organisationsteams der Kinderuni. „Wird innerhalb eines Jahres drei Mal die Kinderuni besucht, bekommt das Kind ein Diplom. Bei drei Diplomen erhält es ein Goldenes Diplom. Und es gibt selbstverständlich auch einen Studierendenausweis, wie bei den ‚richtigen‘ Studenten.“ Auch im Studienjahr 2014/2015 gab es im Audimax der Neuen Universität am Sanderring wieder jede Menge zu erkunden. Jeweils samstags um 10 und 10.45 Uhr ging es um Themen wie „Können wir Gott beweisen?“ „Wie kommt die Welt



Seit elf Jahren bieten Dozenten aus allen Fachbereichen der Uni Vorlesungen für Kids zwischen sechs und 13 Jahren an.

in den Kopf?“ oder „Können Läu-semucken fliegen?“. Am 4. Juli widmet sich schließlich Privatdozent Dr. Jochen Bodem vom Institut für Virologie und Immunbiologie dem Thema „DNA - Geheimschrift mit vier Buchstaben“. Gemeinsam mit den Kids will er einer grundlegenden Frage nachgehen: „Unser Körper ist aus vielen sehr kleinen Zellen aufgebaut und jede dieser Zellen muss wissen was sie tun und wie sie aussehen muss. Dazu braucht sie einen Bauplan. Zellen können jedoch nur vier unterschiedliche Buchstaben schreiben und lesen“, beschreibt er das Dilemma. „Deshalb muss es eine Geheimschrift geben, die mit wenigen Buchstaben auskommt.“ Und hier wird es knifflig: Da Zellen keine Augen haben, müssten sie andere

Wege zum Erkennen der Buchstaben nutzen. Außerdem müsse der sehr umfangreiche Bauplan in eine kleine Zelle verpackt und sichergestellt werden, dass kein Buchstabe verloren ginge. Obendrein müssten Zellen auch noch wissen, wo ein neues „Kapitel“ anfange und wo ein Bauplan aufhöre. Wie Zellen dieses Problem lösen, das wird jetzt allerdings noch nicht verraten. *nio*

FOTO UNIVERSITÄT WÜRZBURG, SCHÖPPNER; FREEPIK.COM

 Die Kartenreservierung erfolgt kostenlos über die Website der Kinderuni ([www.kinderuni.uni-wuerzburg.de](http://www.kinderuni.uni-wuerzburg.de)). Es besteht eine Parkmöglichkeit bis 13 Uhr in der Tiefgarage der Universität.



Vorsicht tasteten sich die Kinder an den Fußparcours heran, zunächst ein wenig verhalten, aber dann voll bei der Sache...



Mutig ging es über Seil, Stock und Steine. Die Empfindungen waren dabei ganz unterschiedlich.

# Über Stock und Stein...

Die Aktion „Zeigt her Eure Füße“ führte die Kids vom Kinderhaus St. Albert auf neue Pfade

Anfangs war mancher Blick ein wenig skeptisch. Doch Stephanie Frank, Peter Röder und Martin Körber vom Haas Gesundheitszentrum in Estenfeld hatten die Kleinen schnell auf ihrer Seite. Schließlich gab es im Bewegungsstudio des Kinderhauses viel zu entdecken. In Kooperation mit dem Gesundheitsmagazin „Lebenslinie“, dem neuesten Produkt des kunstvoll Verleges, und der Bayernwerk AG hatte das Team von Constantin Carl, Geschäftsführer der Haas Holding GmbH, einen spannenden Parcours aufgebaut. Von einem dicken Tau ging es über Stock und Stein (kleine Stöcke, Kiesel und grobe Steine) zur Mal-Station. Hier

durften die Kids im wahrsten Sinne des Wortes ihrem Fußabdruck hinterlassen. Die kleine „Reise“ dauerte nur wenige Minuten – je nach Mut und Geschick. Das barfußläufig erreichte Ziel wird womöglich auch ohne bunte Fußspuren noch nachwirken. „Es geht darum, dass die Kinder spüren, was ihre Füße alles Außerordentliches können und leisten“, erklärt Martin Körber. Barfußlaufen ist der Schlüssel zu diesem Tor der Erfahrung. Oft werde nur noch im Garten, im Urlaub am Strand oder von der Dusche ins Kinderzimmer Barfuß marschiert. Anfängliche Scheu, Schuhe und Socken auszuziehen, erleben die Erzieherinnen nicht nur beim Be-

wegungsparcours sondern auch im Kinderhausalltag immer wieder. Dennoch wird Barfußlaufen im St. Albert gepflegt und Bewegung ansich groß geschrieben. Im Garten beim Fühlpfad zum Beispiel. Im Bewegungsstudio beim Grenzen austesten. Oder beim Klettern im Wald einmal pro. Teamarbeit, Gleichgewicht und Kondition wird bei verschiedensten Aktivitäten gefördert und gestärkt. Hier gilt es auch zu kompensieren, wenn Bewegung aus diversen Gründen in der Familie keinen Fokus erfährt. „Auch diese Aktion kommt in das Portfolio der Kinder“, so Kinderhaus- Erzieherin Anja Hartmann. „Das sehen sie sich ständig an. Da-

durch bleibt in Erinnerung.“ „Und selbst, wenn wir nur das geschafft haben, hat sich schon alles gelohnt“, bekräftigt Susanna Khoury das Engagement aller beteiligten Partner an dieser Aktion. Die „Lebenslinie“-Chefredakteurin weiß nicht zuletzt Dank ausführlicher Recherchen, wie wichtig das Thema Fußgesundheit bereits in jungen Jahren ist. „Unsere Füße tragen uns durchs ganze Auf und Ab des Lebens. Damit sie das durchhalten, gilt es präventiv zu arbeiten und schon früh Bewusstsein für das Wunderwerk Fuß zu schaffen.“

Nicole Oppelt

FOTOS N. OPPELT/S. KHOURY



Die Mal-Station war für viele Kids das ausgemachte Highlight des Parcours.

# „Anders als du“

Ich bin anders als du bist anders als er ist anders als sie! (Ja)  
 Sie ist anders als er ist anders als du bist anders als ich! (Ja)  
 Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir.  
 Na und? Das macht das Leben eben bunt!

Braun ist anders als Rot ist anders als Gelb ist anders weiß! (Ja)  
 Weiß ist anders Gelb ist anders Rot ist anders als Braun! (Ja)  
 Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir.  
 Na und? Das macht das Leben eben bunt!

Dick ist anders Dünn ist anders Groß ist anders als Klein! (Ja)  
 Klein ist anders Groß ist anders Dünn ist anders Dick! (Ja)  
 Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir.  
 Na und? Das macht das Leben eben bunt - eben bunt!

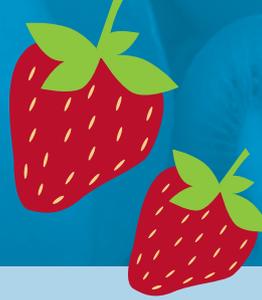
QUELLE: TEXT, MUSIK: R. METCALF AUS SIM SALA SING, DAS LIEDERBUCH FÜR DIE VOLKSSCHULE VON LORENZ MAIERHOFER, RENATE UND WALTER KERN: HELBLING VERLAG, RUM/INNSBRUCK, 2005



Die Kids bedankten sich für die besondere Aktion und 60 Igelbälle mit einem besonderen Lied: „Ich bin anders, du bist anders als, er ist anders als sie! Das macht das Leben eben bunt!“

# Gesundes to go

Wie Schulen auch Jugendliche in die Mensa locken können



Was lieben Kinder und Jugendliche? Ganz klar: Pommes, Currywurst und zum Nachtisch süße Puddings. Und weil dies so beliebt ist, stehen diese Gerichte viel zu häufig auf den Speiseplänen von Schulmensen. Schließlich sollen die Schülerinnen und Schüler

das Essen akzeptieren. Gesund ist das nun nicht, sagt Marion Begerau von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Unterfranken: „Die Schüler sollten möglichst frisch zubereitete Speisen in ihrer Mensa bekommen.“

Aber natürlich ist es auch wichtig, dass die Gerichte auf Zustimmung stoßen. Sonst bringen sich die jüngeren Kinder selbst etwas mit. Und die älteren holen sich in der Mittagspause einen Döner. Die Angst vor „Abwanderung“ ist laut Begerau berechtigt. Dabei werde jedoch vergessen, dass es nicht „zu gesunde“ Speisen sind, die vom Mensabesuch abhalten: „Schüler wollen in Ruhe einen Teil ihrer Mittagspause in der Mensa verbringen. Doch sehr vielen von ihnen ist es in der Schulmensa zu laut und ungemütlich.“

Dieses Problem ist



Wie Schülern Appetit auf gesundes Essen gemacht werden kann, das weiß Marion Begerau, Leiterin der Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Unterfranken. Bei Regionaltreffen der Vernetzungsstelle wird ausführlich erläutert, wie Speisepläne von Schulen optimiert werden können.

durch Essbereiche für unterschiedliche Altersgruppen zu lösen. Auch sollten die Schüler auswählen können. Zu wenig Auswahl ist nämlich ein weiterer Abwanderungsgrund.

Schulen, die vermeiden möchten, dass das Mittagessen zu fett, zu salzig und vitaminarm ist, sollten sich bei der Zusammenstellung des Speiseplans am Qualitätsstandard für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientieren. Begerau: „Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist hier zum

Beispiel eine Salatbar.“ Mit to-go-Angeboten und pfiffigen Namen könne man insbesondere Jugendliche locken: „Außerdem sollten die Schüler regelmäßig an der Auswahl der Mahlzeiten beteiligt werden, etwa, in dem sie ein Lieblingsgericht bestimmen.“ Allein dadurch sind sie oft mit der Mensa zufriedener. Und die Küchenauslastung steigt.

Pat Christ

FOTOS ©DEPOSITPHOTOS.COM/@CHICCODODIFC, PAT CHRIST

## Outdoor?

Wir sind Ihr Spezialist für natürliche Outdoor-Events

Die Geonauten, Outdoor & Naturerlebnis | www.die-geonauten.de  
Pfarrer-Barthels-Straße 3 | 97711 Maßbach | Mobil: 0151-20466183

- Kindergeburtstag
- Familienfest
- Kommunionausflug
- Ferienprogramm
- Vereinsfahrt
- Betriebsausflug
- Firmenevent
- Azubi-Tage
- Wandertag
- Klassenfahrt
- ...



# Starke Rückzugsorte

Mit ihren Familienstützpunkten greift die Stadt Würzburg Eltern gezielt unter die Arme



Dr. Hülya Düber plant das Angebot zu erweitern: In der Würzburger Innenstadt soll zeitnah ein weiterer Familienstützpunkt entstehen, um Eltern unter die Arme zu greifen.

Die besten Eltern machen täglich 20 ernsthafte Fehler“, weiß der bekannte Familientherapeut Jesper Juul. Der dänische Autor zahlreicher Bücher um Familienbeziehungen und Erziehung gibt Eltern vor allem eines mit auf den Weg: Entspannt Euch. Auch die Stadt Würzburg will für eine gelöstere Atmosphäre in den Familien sorgen. „Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen und zu fördern ist ein zentrales Anliegen der kommunalen Familienpolitik in der Stadt Würzburg“, so Dr. Hülya Düber, die Sozialreferentin der Stadt Würzburg. „Unsere Familienstützpunkte sind Kontakt und Anlaufstellen für alle Eltern. Sie stellen Angebote der

Eltern- und Familienbildung bereit, sie beraten und informieren über geeignete Unterstützungsmöglichkeiten. Bei Bedarf vermitteln sie an andere Stellen und Einrichtungen.“ Als lebensnah, sozialraumorientiert, niederschwellig, vielseitig und kreativ beschreibt die promovierte Juristin die hier geleistete Arbeit. Gemeinsam mit Kooperationspartnern betreibt die Stadt aktuell drei dieser Anlauf- und Kontaktstellen. Der Landkreis betreibt ebenfalls drei Familienstützpunkte. „Eltern in der Erziehung zu begleiten, zu stärken und ihnen Treffpunkte zum Austausch zur Verfügung zu stellen, steht bei den Planungen der Familienstützpunkte im Fokus“, erklärt

die zweifache Mutter das Konzept. Entsprechend breit gestaltet sich auch das Angebot. Es reicht von Elternkursen, dem Familienfrühstück mit Erziehungsthemen, über Erst-Hilfe-Kurse am Kind, Kochkurse zur gesunden Ernährung in der Familie oder Vorträgen zu Erziehungsthemen, Baby Café und Hebammenbegleitung, bis hin zu Offenen Treffs, diversen Veranstaltungen und sinnvollen Freizeitgestaltungen in der Familie. Gestemmt werden die durch das Land Bayern geförderten und von Christiane Matzewitzki koordinierten Familienstützpunkte von sozialpädagogischem Fachpersonal, das mit zehn Wochenstunden zur Verfügung steht. *nio*

FOTO ©DEPOSITPHOTOS.COM/@ ZURIJETA

**Kontakt:**  
Familienstützpunkt Grombühl  
Spatzentrube, Reiserstraße 5-7,  
Telefon 0157.52209077

Familienstützpunkt Sanderau  
Familientreffpunkt, Friedrich-Spee-  
Straße 32, Telefon 0931.8804287

Familienstützpunkt Zellerau  
AEB, Frankfurter Straße 32 a  
Telefon 0174.59 49 519

 [www.familienbildung-wuerzburg.de](http://www.familienbildung-wuerzburg.de)

 **PrintCarrier.com**  
the printing people

Der starke Druckpartner an Ihrer Seite!

dauerhaft günstige Preise

gratis Versand

gratis Datenprüfung

» [www.PrintCarrier.com](http://www.PrintCarrier.com)





Erzieherin Annalena zeigt den Kindern, wie man einen Lederbeutel anfertigt.



Bei Erzieherin Andrea lernen die Kinder, Tongefäße zu töpfen.

# Lederbeutel, Tontöpfe und Höhlen

Die Kita Gut Heuchelhof verfügt über viele kreative Räume

Am Anfang stand das Thema „Tiere“. Das lag nahe, denn die Katholische Kita Gut Heuchelhof beherbergt lebendige Tiere ganz verschiedener Art. Eine Schildkröte zum Beispiel. Und Schnecken. Doch es gibt noch sehr viel mehr Tiere auf der Welt. Zum Beispiel Affen! Die haben eine Menge mit dem Menschen gemein. Weshalb sich die Frage aufdrängte: Wie war das damals, als der Mensch über den Affen hinausgewachsen ist? Wie lebten die ersten Menschen in der Steinzeit?

„Seit vielen Wochen beschäftigten wir uns nun mit diesem Thema“, erzählt Erzieherin Annalena Kraus. So unternahmen die Kinder einen Ausflug mit der Straßenbahn in die Innenstadt und von dort zur Festung Marienberg. Da gibt es ein Museum, in dem unter anderem zu sehen ist, wie die ersten Menschen lebten.

Was sie besaßen. Und was sie alles schon anzufertigen verstanden.

Einiges von dem, was die Vorschulkinder im Museum erfahren haben, setzen sie nun kreativ um. Mit Annalena zum Beispiel nähnen die Kleinen einen Lederbeutel – so, wie die Steinzeitmenschen ihn besaßen. Mit Erzieherin Andrea töpfen die Fünf- bis Sechsjährigen am anderen Tisch des großen Ateliers kleine Tonschälchen. Eine dritte Gruppe ist nebenan dabei, im Tonfeld Höhlen nachzubauen.

In der Kita Gut Heuchelhof können sich die Kleinen nach Herzenslust kreativ austoben. Besucher, die erstmals in die Einrichtung kommen, staunen, was hier alles geboten ist. Neben dem Atelier gibt es einen Musikraum, wo einmal wöchentlich unter Anleitung musiziert wird. Wissbegierigen Kids steht ein Forscherraum zu Verfü-

gung. Es gibt ein Spiel- und Bauzimmer, eine Bücherei und einen Kosmos-Raum mit einem Globus, in dem nachvollzogen werden kann, wie das Universum entstand. Vor zehn Jahren begann der Aufbau dieser Kreativbereiche.

Frei wechseln die Kinder von einem Raum in den anderen. Frei hangeln sie sich von einem Thema zum nächsten. Wie es wohl nach der Steinzeit weitergeht? Da gäbe es eine Menge Möglichkeiten. So diskutieren einige Jungs gerade darüber, was es in der Steinzeit alles noch nicht gab. „Plastik!“, meint einer der Buben. „Strom!“, fällt einem anderen

ein. „Tablets!“, sagt ein dritter. Alles ebenfalls interessante Dinge, die näher unter die Lupe genommen werden könnten.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST



Aus Lehm Höhlen zu bauen, macht den Kindern riesigen Spaß.

# XXL-Spielspaß

Mit Pedal-GoKarts durch den Playmobil-FunPark

**E**insteigen, losfahren und auf rasanten Verbrecherjagd gehen – was sonst nur passiv auf dem Bildschirm möglich ist, lässt der Playmobil-FunPark in Zirndorf seit kurzem beinahe real werden. Neben einer Polizeistation mit Gefängniszelle, Ermittlungsfotowand und Phantombild und natürlich allen notwendigen Utensilien vom Funkgerät bis zu den Handschellen können Nachwuchspolizisten ihr fahrerisches Können auf der angrenzenden Rennstrecke unter Beweis stellen, denn die coolen neuen Pedal-GoKarts versprechen temporeichen Spaß auf vier

Rädern. Ob kurze Sprints, lange Strecken, Berg- und Talfahrt, Kopfsteinpflaster oder coole Stunts – auf dem neuen Parcours ist jede Menge Action geboten.

Wem der Sinn nicht nach Raserei steht, dem bieten sich auf dem insgesamt 90 000 Quadratmeter großen FunPark-Gelände jede Menge Playmobil-Spielwelten im Großformat. Hier können kleine und große Entdecker ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Als Freibeuter das Piratenschiff entern, als mutiger Ritter die Geheimgänge der Burg erkunden, nach Dinos forschen oder auf Goldsuche gehen – getreu dem



Pedal-GoKarts versprechen temporeichen Spaß auf vier Rädern.

Motto „Spielen, bewegen, erleben“ können sich Kinder im Playmobil-FunPark austoben und selbst aktiv werden.

Sollte sich das Wetter mal nicht von seiner besten Seite zeigen, steht das gläserne HOB-Center für wetterfesten Spielspaß zur Verfü-

gung. Zudem kann man hier den Tag mit einem abwechslungsreichen Frühstück beginnen lassen. Für den gemütlichen Ausklang bietet sich der Biergarten an. *sek*

FOTO PLAYMOBIL-FUNPARK

 [www.playmobil.de](http://www.playmobil.de)



**3. August bis 14. August 2015 9.00-16.00 Uhr**



**SUMMER CAMP 2015**

**GET AHEAD. STAY AHEAD.**  
Sommer-Englisch-Kurs  
nur 499 € inkl. Mittagessen  
ab 6 Jahren

 Cuspinianstraße 3 · 97509 Kollitzheim  
[www.international-school-mainfranken.de](http://www.international-school-mainfranken.de)

 **ISM**  
International School  
Mainfranken

# Voller Witz und poetischer Bilder

Circus Luna präsentiert die Absolventenshow der Staatlichen Artistenschule Berlin

Im Alter von neun Jahren hat sich der Moritz Haase mit einem ganz besonderen Virus infiziert: Die Circusliebe, die in vielen Circusprojekten unter der Leitung des Circus Luna aus Hammelburg wuchs, ließ ihn nicht mehr los. Beim Circus Chiccolino in seinem Heimatort Karlstadt, beim Circus Knirps in Würzburg sowie am Circus-Luna-Hof in Hammelburg stand er in der Manege und begeisterte mit seiner Akrobatik kleine wie große Zuschauer. Mit 14 Jahren fiel die Entscheidung, das Hobby zum Beruf zu machen. Sein Weg führte den Luftartisten nach Berlin an die Staatliche Artistenschule, an der seit über 50 Jahren junge Talente zu professionellen Artisten ausgebildet werden. Dort traf er auf Anissa Elakel, die den Circus Luna schon



Bietet sensationelle Handstandkunst auf dem Sofa: Anissa Elakel.



Keht als ausgebildeter Luftartist kurz nach Unterfranken zurück: Moritz Haase aus Karlstadt.

aus Sandkastentagen kennt, da ihr Vater Abdul in Hammelburg seit 15 Jahren als Akrobatiktrainer zuhause ist. Nach ihrem Abschluss an der Artistenschule in Berlin kehren nun beide Künstler im Rahmen der bundesweiten Absolventenshow, die in Variété-Häusern in Berlin, Hannover, Essen, München und Stuttgart zu sehen ist, für zwei Abende nach Hammelburg zurück, um das Publikum mit ihrem Können zu verzaubern. Moritz Haase als Luftartist am Trapez und Anissa Elakel als sensationelle Handstandäquilibristin auf dem Sofa. Zusammen mit neun weiteren Artistenkollegen aus Berlin bestreiten sie am 18. und 19. Juli auf dem Circus-Luna-Hof in Langendorf bei Hammelburg ihre Show „Grammophobia“. Zu sehen gibt es außergewöhnliche Körperkunst von jungen Artisten als überraschendes

Circus-Theater voller Witz und poetischer Bilder: Kaum ertönen die knisternden Klänge des Grammophons, lösen sich elf extravagante Figuren aus dem verstaubten Mobiliar, fordern einander zu artistischen Höchstleistungen heraus und nehmen die Manege im Sturm ein. Dabei zeigen sie Handstandakrobatik, Chinesischen Mast, Schlappseil, Solotrapez, Luftartistik, Partnerakrobatik, Jonglage, Tanz und Vieles mehr. Die Vorstellung am 18. Juli beginnt um 19 Uhr, die am 19. Juli um 16 Uhr. Der Eintritt beträgt zwischen 9 und 19 Euro. Kontakt und Karten unter: 09732.786101 und [karten@circusluna.de](mailto:karten@circusluna.de)

sek

FOTOS FELICE FROMMELT



# Outdoor-Sommerferien

Mit den Geonauten unseren Wald entdecken

Welches Tier hat hier wohl seine Spuren hinterlassen? Gibt es im Wald mehr Farben als Grün und Braun? Und wie orientiert man sich, wenn man den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht? Diesen und vielen anderen Fragen gehen die Geonauten rund um Geografin Nicole Wirl in den Sommerferien auf den Grund. Vom 10. bis 14. August können Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren den ganzen Tag forschen, spielen, experimentieren, ihre Sinne erleben und kreativ sein – und zwar mitten im Schweinfurter Stadtwald am Wildpark. Ausgerüstet mit Kompass, Becherlupe und

einem kleinen Lunchpaket erleben die Teilnehmer die heimische Natur aus einem ganz neuen Blickwinkel und werden im Lauf der Woche zu echten Waldfexen (= Waldbegeisterten). Abgerundet wird das Programm am Ende jedes Tages durch die Verleihung der Waldfex-Medaillen zu den Themen des Tages. Das Programm kann sowohl tageweise als auch am Block gebucht werden. Anmeldeschluss ist der 28. Juli 2015. Seit 2008 stehen die Geonauten in der Region Main-Rhön für professionelles Infotainment. Mit viel Spaß und Abwechslung sensibilisieren sie ihre großen und



Mit ein wenig Glück, kann man ein Krabbeltier ganz aus der Nähe betrachten.

kleine Teilnehmer dafür, dass die Natur kein reiner Freizeit-, sondern vor allem auch spannender Lebensraum ist.

CO

FOTO NICOLE WIRL

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.die-geonauten.de](http://www.die-geonauten.de) sowie unter 0151.20466183.

**playmobil FunPark**  
15 Jahre

**Spielen - Bewegen - Erleben!**

Täglich geöffnet  
Familienfreundliche  
Eintrittspreise  
Brandstätterstr. 2-10  
90513 Zirndorf

[www.playmobil-funpark.de](http://www.playmobil-funpark.de)

**NEU 2015**  
Cooler Gokarts  
auf neuer  
Rennstrecke!



# CHARIVARI.fm

## MEINE MUSIK - MEIN SENDER

---

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5